

Inhalt

Vorbemerkung	1
------------------------	---

Teil I Kierkegaards indirekte Methode

I.1	Die systematische Bestimmung der indirekten Methode	9
1.	Das Problem einer direkten Bestimmung der Methode	12
2.	Die aszendierende Bestimmung – Der Begriff ‚Indirekte Mitteilung‘	14
3.	Die deszendierende Bestimmung – Der doppelte Rückstoß der Methode	16
4.	Begriff und Durchführung der indirekten Methode	17
5.	Die Vielgestaltigkeit der Methode	19
6.	Die zwei Aspekte der indirekten Methode	20
a)	Kommunikationsaspekt	21
b)	Darstellungsaspekt	27
7.	Experiment, Aporie, Wiederholung	30
8.	Die vierfache Funktion der Pseudonymität	32
9.	Das christliche Selbstverständnis und die Methode	34
I.2	Kierkegaards geschichtliche Stellung	38
1.	Die Konstellation des Übergangs	38
2.	Hegel	40
3.	Schelling	43
4.	Nietzsche	46
5.	Derrida	49
I.3	Zum Stand der Forschung	52
1.	Der Mitteilungsbegriff in der Frührezeption	53
2.	Der sachbezogene Ansatz	54
3.	Die ältere Forschung zur Mitteilungsfrage	57
4.	Der dekonstruktive Ansatz	60
5.	Ansätze der neueren Forschung zur Mitteilungsfrage	63

Teil II

Der Begriff der indirekten Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung	69
II.1 Doppelreflexion der Mitteilung in Begriff und Durchführung –	
Die <i>Abschließende unwissenschaftliche Nachschrift</i>	80
1. Die Doppelreflexion des subjektiven Denkers und die	
Dialektik der Mitteilung – Climacus' erste Lessing-These	87
a) Lessing, Hegel und Sokrates –	
Der Auftakt zur Mitteilungsfrage	88
b) Das objektive Denken und der subjektive Denker ..	92
c) Die Doppelreflexion des subjektiven Denkers	95
d) Die Doppelreflexion der Mitteilung	100
e) Der Empfänger und das Gottesverhältnis	104
f) Hypothese und Aneignung	108
g) Form und Ausdruck	112
h) Sokrates und das Geheimnis	116
i) Der Begriff der Mitteilung in der ersten Lessing-These	119
2. Rückblick von Außen – Climacus über	
,Ein gleichzeitiges Streben in der dänischen Literatur‘ ..	124
a) Climacus' Plan	125
b) Der ‚Blick‘ zurück	131
c) ‚Mitteilung über das Indirekte‘ und ‚Fortnehmen‘ ..	134
3. ‚Möglichkeitsmitteilung‘ –	
Die Form des subjektiven existierenden Denkers	139
4. Der Abtritt des Pseudonyms –	
Climacus' Widerruf der <i>Nachschrift</i>	142
5. Der Auftritt des Autors –	
Kierkegaards ‚Erste und letzte Erklärung‘	144
II.2 Maieutisch-teleologischer Begriff der Mitteilung –	
Der <i>Gesichtspunkt</i> und <i>Über meine Wirksamkeit als Schriftsteller</i>	148
1. Der Grundgedanke des retrospektiven Selbstverständnisses	153
a) <i>Wirksamkeit</i>	153
b) <i>Gesichtspunkt</i>	157
2. Der Begriff der Mitteilung als bloße Taktik	158
a) <i>Wirksamkeit</i>	158
b) <i>Gesichtspunkt</i>	164
3. Das inhaltliche Problem	168

4. Das methodische Problem	173
5. Die Gegenbewegung in <i>Gesichtspunkt</i> und <i>Wirksamkeit</i>	178
a) ‚Aufmerksam-Machen‘	178
b) Mitteilungstheoretische Abweichungen	181
II.3 Der Weg zum <i>Gesichtspunkt</i>	185
1. Die Entdeckung der ‚Maieutik‘ und der ‚Reduplikation‘ –	
Die Journale und Entwürfe 1846/47	191
a) Maieutik	195
b) Reduplikation	204
2. Das Maieutische und das Ethische –	
Das Vorlesungsfragment zur ‚Dialektik der Mitteilung‘ I	208
a) Der Plan zum Vorlesungsfragment	
und seine Niederlegung	213
b) Die Wissenschaft, die Kunst und das Ethische	215
c) Mitteiler, Empfänger, Gegenstand	219
d) Indirekte Mitteilung, Doppelreflexion, Maieutik	225
e) Das Ethisch-Religiöse, das Maieutische	
im Christentum und die Pseudonymität	231
f) ‚Hineinbetrügen in das Wahre‘ 1 – <i>Die Taten der Liebe</i>	236
3. Die direkte Mitteilung als persönliche Frage –	
Die Journale und Entwürfe 1847/48	238
a) ‚Hineinbetrügen in das Wahre‘ 2 –	
Die dritte Fassung des <i>Buchs über Adler</i>	239
b) Die ‚eigentümliche Dialektik der Mitteilung‘ –	
Das Journal NB3	242
c) Selbstreflexionen – Die Journale NB4 und NB5	244
4. Die Herausbildung des <i>Gesichtspunkts</i> – Das Journal NB6	248
a) Der Salon-Held, die Reduplikation und die ‚ <i>pia fraus</i> ‘	251
b) ‚Jener kleine Artikel‘	255
c) ‚Sein, was man sagt‘ – Reduplikation	258
d) ‚Sagen, was man ist?‘ – Der erste Plan	
zur direkten Mitteilung und seine Umkehrung	260
e) Die Symmetrie des Werks	
und die Übernahme der maieutischen Anlage	268
5. Reduplikation vs. Doppelreflexion –	
Die <i>Einübung im Christentum</i>	276
a) Der Gott-Mensch als ‚Zeichen des Widerspruchs‘	279
b) Die zwei Formen der indirekten Mitteilung	284
6. Die Abfassung des <i>Gesichtspunkts</i> – Das Journal NB7	292

II.4	Der Mitteilungsbegriff nach dem <i>Gesichtspunkt</i>	302
1.	Die Frage nach der Herausgabe des <i>Gesichtspunkts</i> –	
	Die Journale 1848/49	307
a)	‘Die ‚Situation‘ 1848/49 und der erste Plan zur pseudonymen Publikation – NB8 und NB9	308
b)	Die Gegenbewegung zur direkten Mitteilung, Zeugnis und „Rechenschaft“ – NB10	312
c)	Die ‚Lösung‘ und der zweite Plan zur pseudonymen Publikation – NB11–NB13	318
d)	Der dritte Plan zur pseudonymen Publikation – NB14	323
2.	Mitteilung <i>ex cathedra</i> ? – Das Vorlesungsfragment	
	zur ‚Dialektik der Mitteilung‘ II	328
a)	Zur Datierung des Vorlesungsfragments	332
b)	Die erste Vorlesung – Direkte Mitteilung des Indirekten?	352
c)	Das erste Distinktionsschema – Synchrone Systematik	375
d)	Das zweite Distinktionsschema – Diachrone Systematik	389
e)	Die zweite Vorlesung – Durchführung in Abbreviatur	410
3.	Der ‚letzte Begriff der Mitteilung‘ –	
	Die Journale und Entwürfe 1850–1852	415
a)	‘Heterogenität‘ und letzte Abwägung zur Herausgabe des <i>Gesichtspunkts</i> – NB15 und NB16	419
b)	Die Debatte um Martensens <i>Dogmatik</i> als ‚Faktor‘ der Mitteilungsreflexion – NB17–NB19	425
c)	<i>Nachschrift</i> vs. „Rechenschaft“ und die indirekte Mitteilung als ‚höhere‘ Form – NB20	430
d)	Die <i>Wirksamkeit</i> als ‚Reduplikation‘ und ‚Handlung‘ – NB22 und NB24	435
e)	L. J. M. Gude und die letzte Aufzeichnung zur Mitteilungsfrage in NB27	441

Teil III

Ironie und indirekte Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung	451
III.1 Der Einzelne und die Weltgeschichte – <i>Über den Begriff der Ironie</i>	455
1. Die heterogene Konzeption der Ironieschrift und die ‚Ironiethese‘	459
2. Die Ironie als Standpunkt des Sokrates und die ‚unendliche absolute Negativität‘	466
3. Die weltgeschichtliche Betrachtung der Ironie	471
4. Die ‚existenzanalytische‘ Kritik der romantischen Ironie	475
5. Die ‚Ironie als beherrschtes Moment‘	476
6. Die Darstellungsstruktur der Ironie	480
III.2 Innen und Außen – Parallelle und Differenz von romantischer Ironie und indirekter Mitteilung	484
1. Die strukturelle Parallelie – Darstellung des Understellbaren	489
a) Die fragmentarische Theorie der Ironie	489
b) Die ‚Unverständlichkeit‘ der Ironie	494
2. Die wesentliche Differenz – Der Einzelne und das Absolute	496
III.3 Die inkommensurable Innerlichkeit – Zum Vorwort von <i>Entweder/Oder</i>	502

Teil IV

Die Durchführung der indirekten Mitteilung

Orientierende Vorbemerkung	509
IV.1 Experimentalpsychologie – <i>Die Wiederholung</i>	512
1. Mitteilungssituation und Experimentalstruktur	513
a) Titel und Auftakt	513
b) Darstellungs- und Kommunikationsaspekt	515
c) Die zwei Pseudonyme der Schrift	516
2. Constantins Experimente	519
3. Die Briefe des ‚jungen Menschen‘	523
4. Reinterpretationen	525

IV.2 An der Grenze der Wissenschaft – <i>Der Begriff Angst</i>	528
1. „Grundlegung“ und „Grenze“ der Wissenschaft – Einleitung	529
a) Wissenschaft und Wirklichkeit	530
b) Der Nicht-Ort der Sünde und die Aneignung	532
c) Erste und zweite Philosophie	534
d) Psychologie	537
2. Der Einzelne und die Wissenschaft – Caput II	541
3. Das Schema – Caput IV	543
4. Das „Zweitpseudonym“ – Vorwort	545
5. Climacus über die Form der Angstschrift	546
IV.3 Anti-Climacus und die brüchige Leiter – <i>Die Krankheit zum Tode</i>	549
1. Kombinationsrechnung	551
a) Vom <i>Begriff Angst</i> zur <i>Nachschrift</i>	552
b) Hegel und der „Sich vollbringende Skeptizismus“	555
c) Climacus und Anti-Climacus	557
d) Die „Buchstabenrechnung des Dialektischen“	562
2. Die <i>Krankheit zum Tode</i>	563
a) Das Wissenschaftliche und das Erbauliche im Vorwort	563
b) Spuren des Indirekten in der Verzweiflungsanalyse	565
Literatur	570
1. Primärliteratur	570
2. Forschungsliteratur	573
Namensregister	585
Sachregister	589
Register der zitierten Nachlassstellen	595